

**passages**

für tiefe blockflöte in C – tenor oder großbass  
for low recorder in C – tenor or great bass recorder

eva-maria houben

2013

passages

für tiefe blockflöte in C – tenor oder großbass

for low recorder in C – tenor or great bass recorder

eva-maria houben

2013

für ruth walser.

bei der einmal gewählten flöte bleiben.

drei ebene –

- eine mittlere:    ◦        •
- eine eher hohe:    : ↗
- eine eher tiefe:    ☉

die klänge der **mittleren** ebene sind eher lang ( ◦ ) und eher kurz ( • ); beide insgesamt eher leise, kaum ein klang wird hervorgehoben. diese klänge erzeugen die ‚spur‘, sie lassen es immer weitergehen.

die eher langen klänge hören unterschiedlich auf:

- a) sie verschwinden – decrescendo – im nichts; veränderungen der intonation sind frei ( ◡ );
- b) sie werden in der intonation gehalten, finden so ein ende und verhalten im raum ( ◦ ).

bei mehreren aufeinander folgenden eher kurzen klängen sind phrasierung und artikulation frei.

die klänge der **hohen** ebene ( : ↗ ) sind kurz, sehr leicht. sie verhalten in der stille der erinnerung (ein mehr oder weniger kurzes innehalten und verweilen nach jedem klang).

die klänge der **tiefen** ebene ( ☉ ) sind kaum richtig da. sie werden hervorgebracht, indem man die flöte schräg hält und einen teil der luft an der flöte vorbei streichen lässt.

die nummerierung der seiten gibt die reihenfolge der abschnitte an. diese sind als „schleife“ angeordnet: der spieler / die spielerin kann mit irgendeinem abschnitt (z. b. mit III) anfangen, dann in der vorgegebenen reihenfolge fortfahren und schließlich mit irgendeinem abschnitt (z. b. mit I) aufhören.

keep the chosen recorder, do not change.

three levels –

- medium: ○ •
- higher level: ;)
- lower level: ⊙

the sounds at **medium** level are rather long ( ○ ) and rather short ( • ); both on the whole rather soft, nearly no sound will emerge. these sounds create a ‘trail’, they allow to go on and on.

the sounds which are rather long decay differently

- c) they disappear – decrescendo – into nearly nothing; the intonation may change freely ( σ );
- d) the intonation is maintained. the sounds find an end and vanish in the wide space ( ○ ).

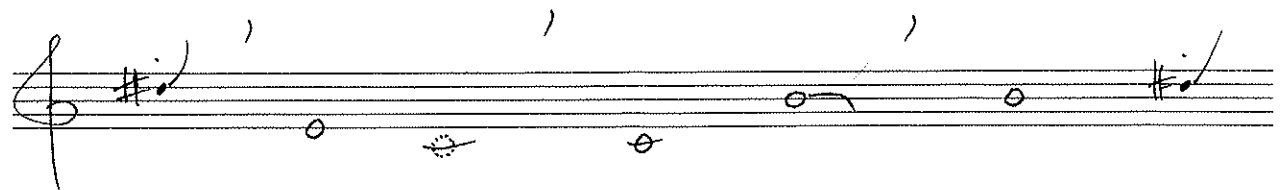
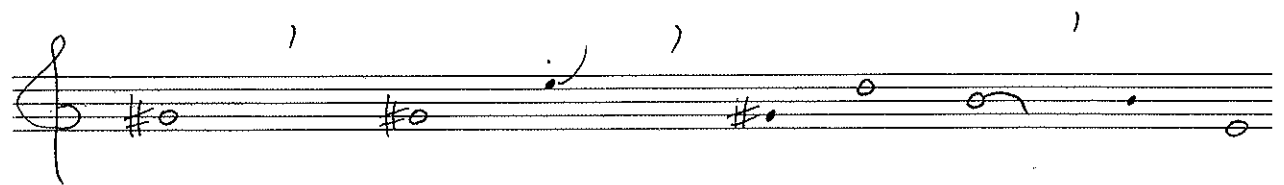
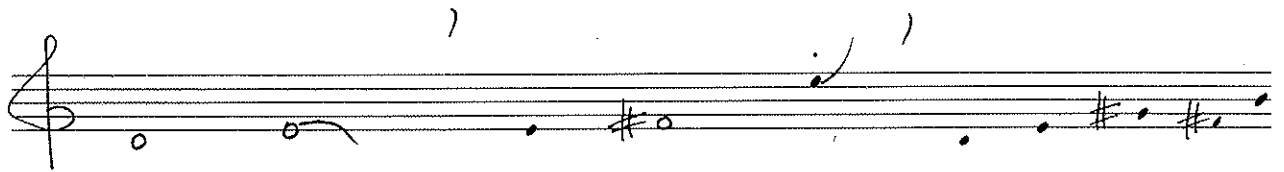
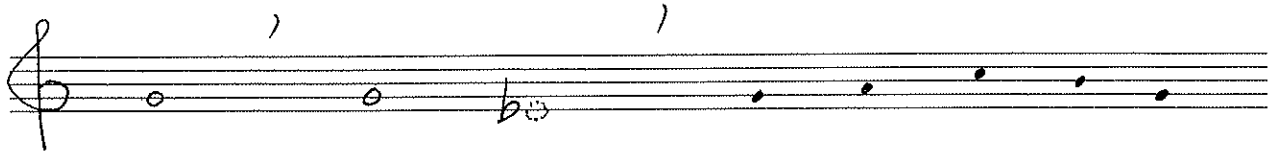
several rather short sounds following each other may be played in free phrases and free articulation.

the sounds at the **high** level ( ; ) are short, very delicate. they decay in the silence of remembrance.

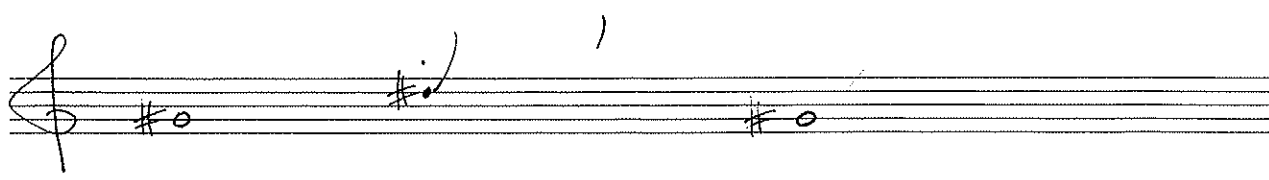
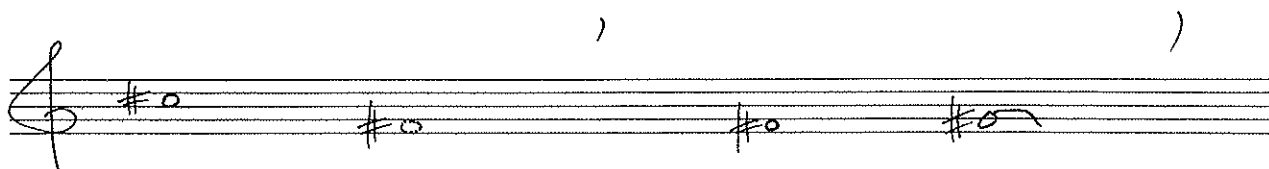
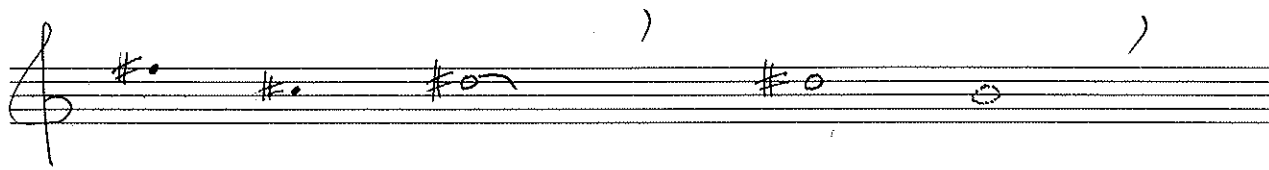
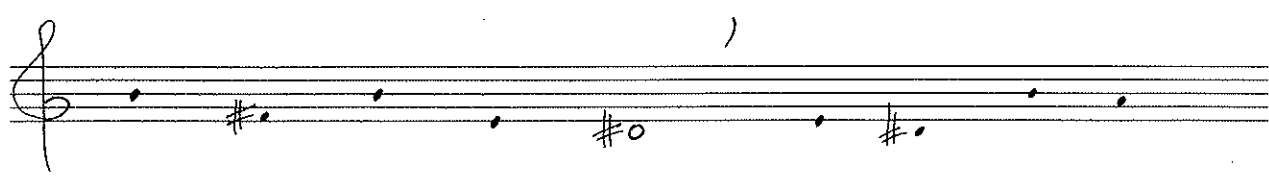
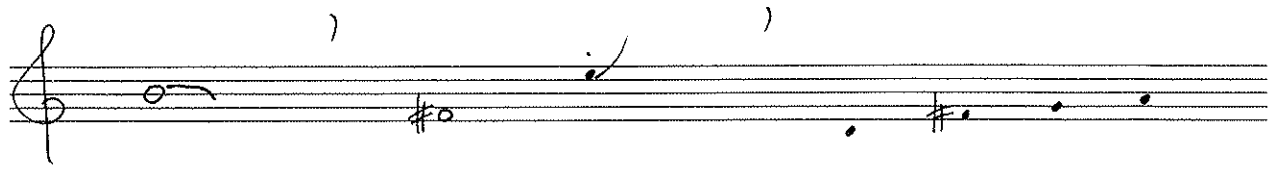
the sounds at the **low** level ( ⊙ ) nearly are existent. they are produced by keeping the recorder slantingly, so that a great amount of air may pass by the flute.

the numbers (I, II, III and so on) indicate the order of the sections. these sections are arranged as a loop: the player may begin with any section ( for example with III), may continue in the given order und finish with any section (for example with I).

I

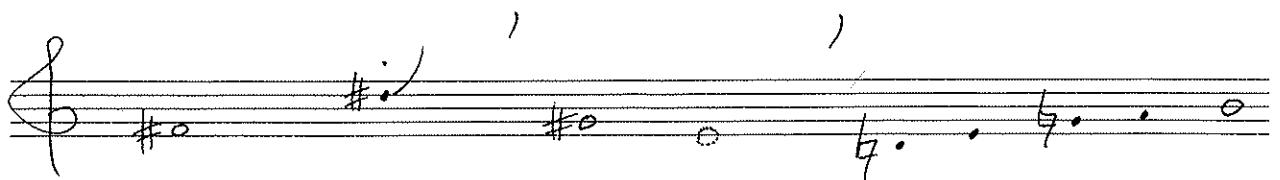
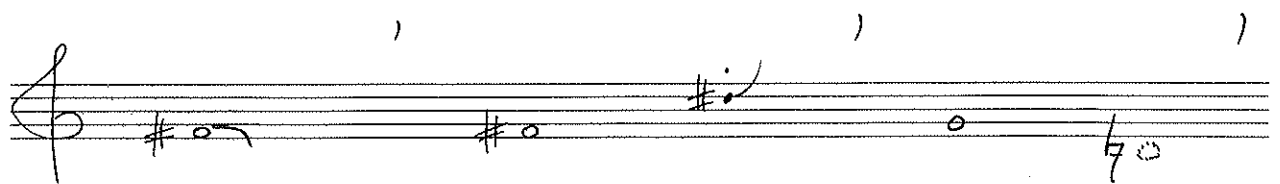
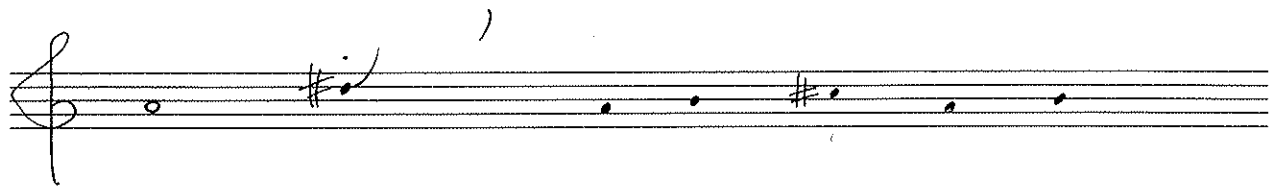
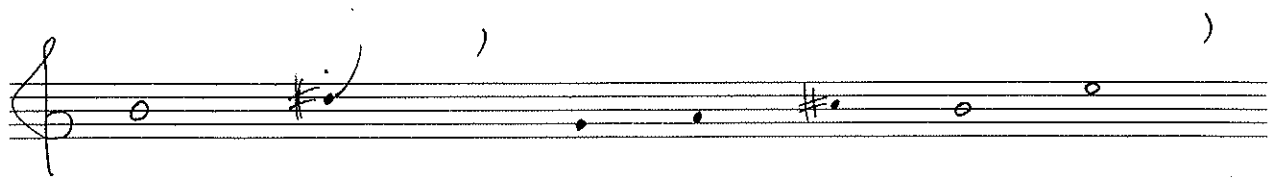
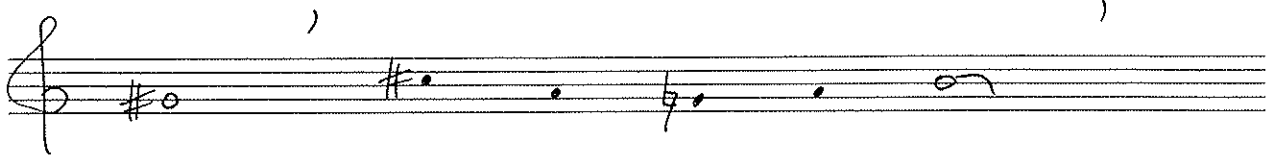


II

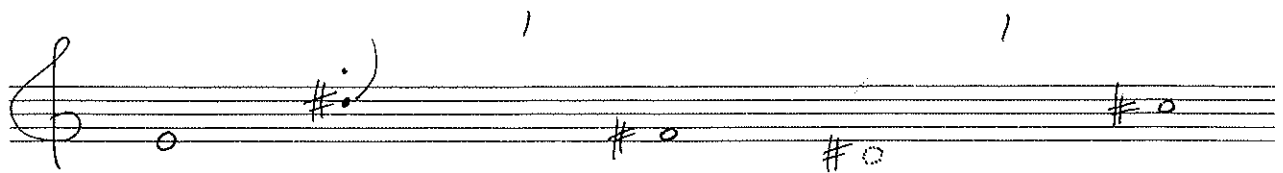
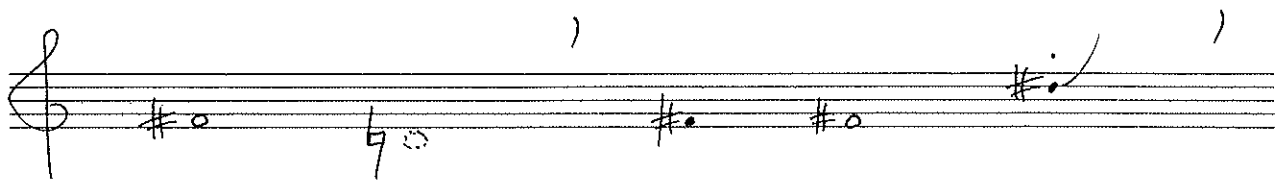
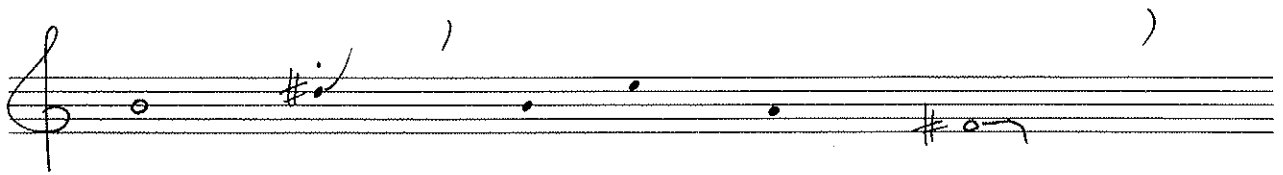
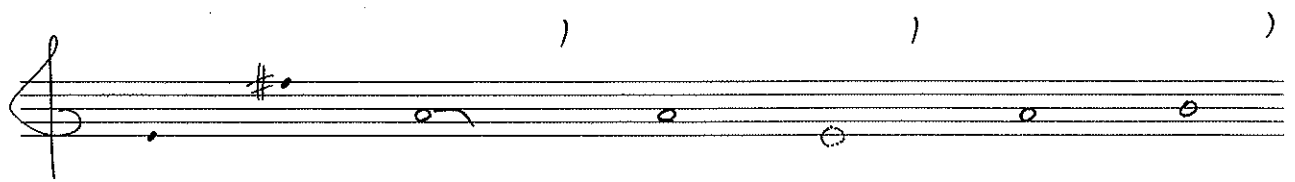




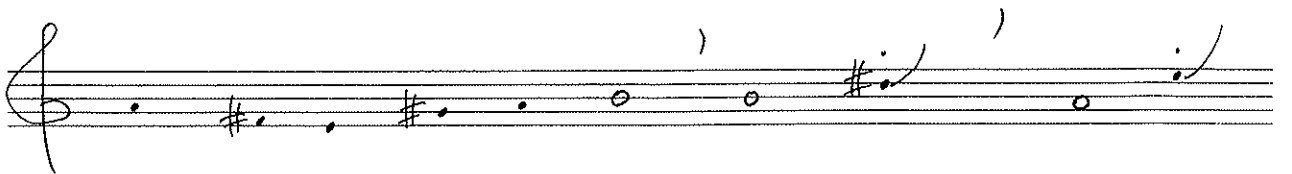
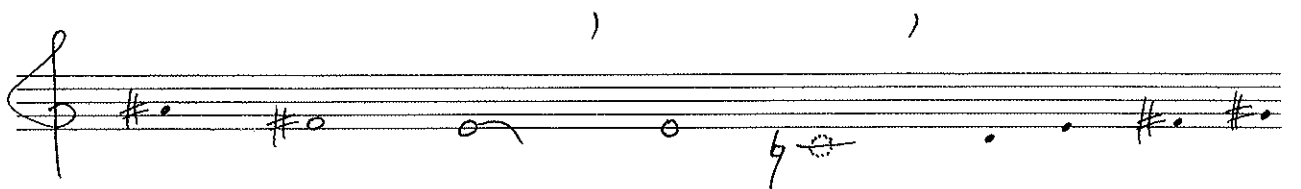
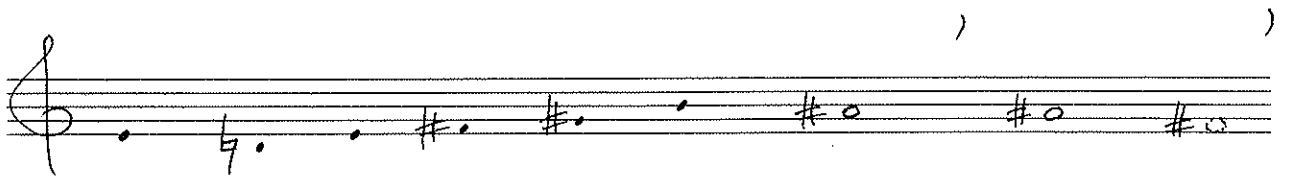
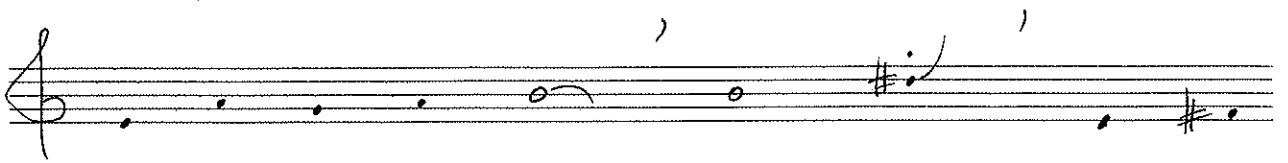
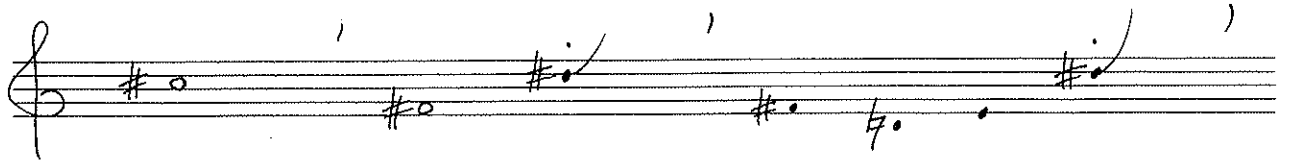
III



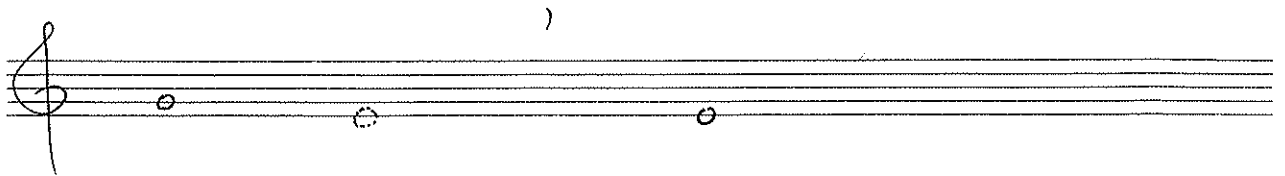
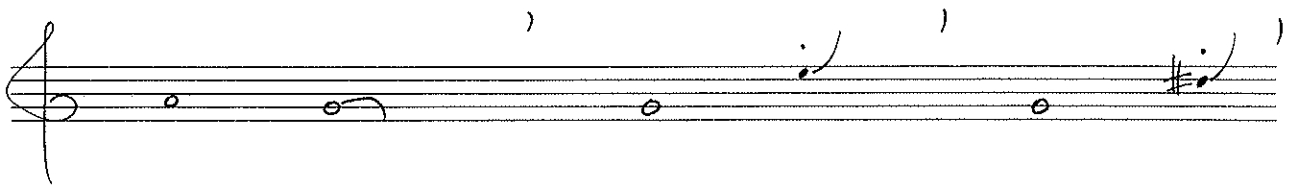
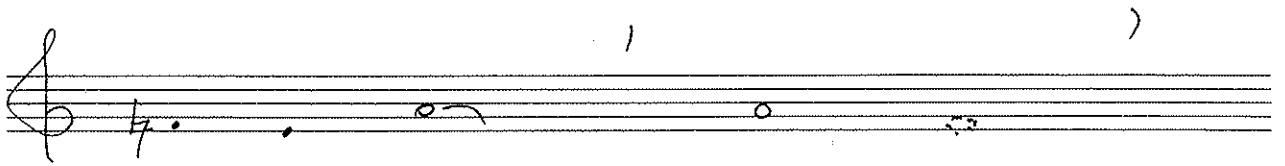
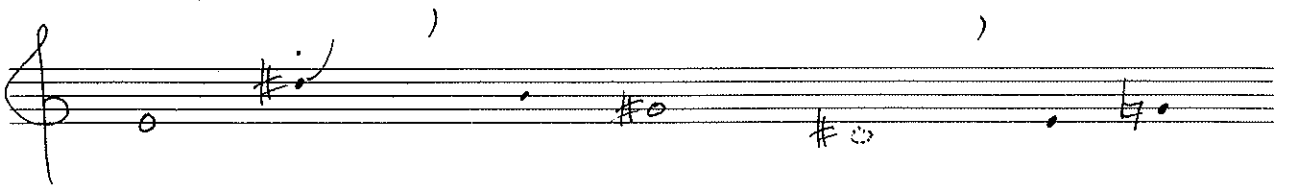
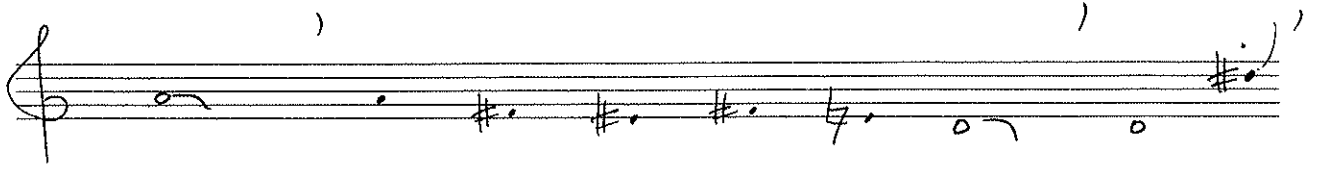
IV



V

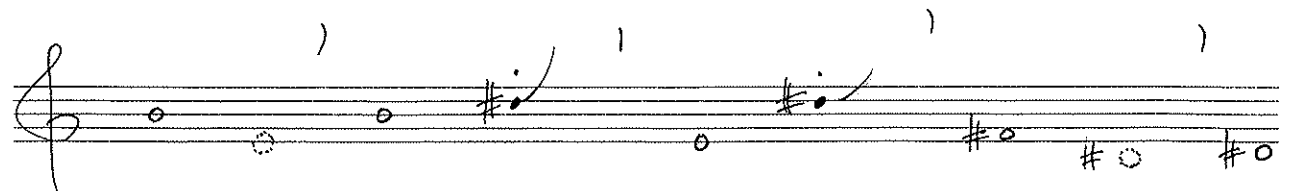
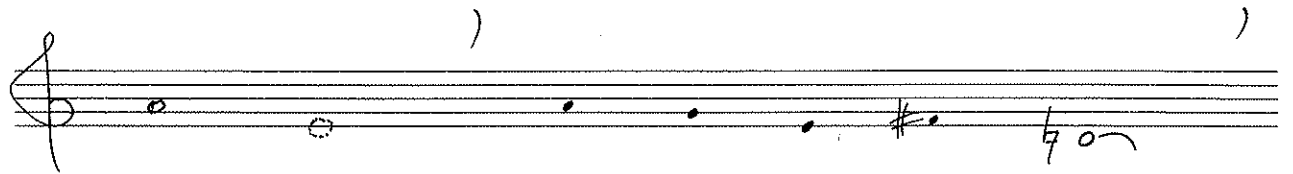
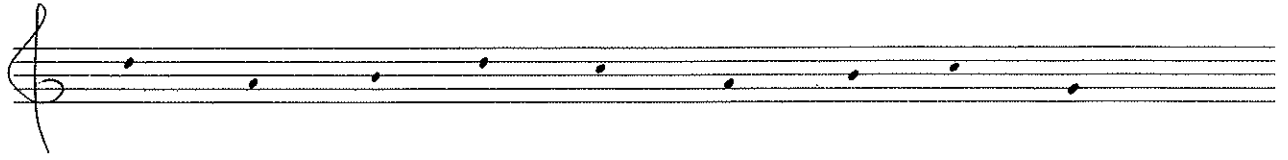


VI





VIII



IX

